

MITTEILUNGEN

Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG

59. Jahrgang
Nr. 2 / Oktober 2023

DIE VERTRETERVERSAMMLUNG 2023

SOLIDE ENTWICKLUNG ALS GRUNDLAGE FÜR ZUKÜNFTIGE PROJEKTE

**ÄNDERUNG
BEIM KABEL-TV**
Jetzt handeln!
Seite 3



Was hat sich im vergangenen Jahr in der Wohnungswirtschaft getan?
JR Rolf S. Weis berichtet



Stimmabgabe per Zettel – Vertreterinnen und Vertreter setzen ihre Stimmen demokratisch ein

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung am 28. Juni war ein überzeugender Beweis dafür, dass unsere Baugenossenschaft trotz zahlreicher Herausforderungen in einer starken Position ist. Von insgesamt 93 eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern waren 65 Stimmberechtigte in die Stadthalle gekommen, um sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und um wichtige Entscheidungen zu treffen.

Beschlüsse

Die Neufassung der Satzung, die ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten wird, wurde einstimmig positiv aufgenommen. Einstimmig war auch der Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2022, wobei auch der Verwendung des Bilanzgewinns 2022 für die Dividendenausschüttung ohne Gegenstimme zugestimmt wurde. Die Entlastung des Vorstands wurde ebenso einhellig von der Vertretersammlung befürwortet wie die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2021.

Bericht des Vorstands

Die soziale Wohnungswirtschaft zeige trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ihr fortwährendes Engagement für bezahlbaren Wohnraum, schilderte Vorstand **Justizrat Rolf S. Weis** in seinem Jahresrückblick. Auch bei der GBS seien 2022 erhebliche Investitionen in den Wohnungsbestand getätigt worden, um langfristig eine hohe Wohnqualität sicherzustellen und den Anforderungen gerecht zu werden. Dabei liege der Fokus auf nachhaltiger Entwicklung und zukunftsfähigen Lösungen.

„Die Bewältigung der Herausforderungen erfordert innovative Ansätze, um hohe Standards aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Bedürfnisse der Mieter und Mitglieder zu erfüllen.“

JR Rolf S. Weis



Der Baugenossenschaft geht es gut – das stimmt auch die Vertreterversammlung fröhlich

Fortsetzung Seite 2

Vorstandsmitglied **Oliver Pastor** präsentierte das Jahresergebnis: Die Genossenschaft kann auf einen beeindruckenden Bilanzwert von 76 Millionen Euro verweisen.

Dies bilde die Grundlage für zukünftige Projekte und Entwicklungen, so Pastor. Zum 31. Dezember 2022 konnte ein Jahresüberschuss von rund 492.000 Euro vorgewiesen werden. Dieses positive Ergebnis reiche auch in diesem Jahr wieder dazu aus, die erforderliche Dividende von etwa 282.000 Euro an die Mitglieder auszuschütten.

Ein wichtiges Anliegen sei die Wohnungsvergung: In den letzten Jahren konnte die Genossenschaft einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Im Jahr 2022 wurden 260 Neumitglieder begrüßt, während 132 Mitglieder die GBS verließen. Die Mitgliederzahl erreichte zum 31. Dezember stolze 7.058 – eine Steigerung von 20 Prozent in den letzten zehn Jahren.

Ein bemerkenswerter Trend zeige sich im Bereich der Wohnungsvermietung: Die Anzahl der Kündigungen von Mietverträgen ging deutlich zurück. Im Jahr 2022 standen lediglich 83 Wohnungen

„Wir werden die Sanierungstätigkeit völlig neu ausrichten müssen, um den gesetzlichen Anforderungen und Zielen gerecht zu werden.“
Bernd Reif

zur Vermietung. Die hohe Nachfrage nach Wohnraum stehe jedoch im Kontrast zum begrenzten Angebot. „Im letzten Jahr gingen pro Wohneinheit im Durchschnitt 37 Bewerbungen von Mitgliedern ein, eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren.“ Besonders gefragt seien Wohnungen mit einer Fläche von 50 bis 70 Quadratmetern.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, plane die GBS Neubauprojekte und Entwicklungen in verschiedenen Bereichen.

Vorstand Bernd Reif berichtete, dass 2022 die Schwerpunkte der Investitionen auf zukünftigen Neubauprojekten und auf Bestandsmodernisierungen gelegen hatten: Die umfassende Modernisierung der 96 Wohnungen Am Germansberg, die Transformation der ehemaligen Bankfiliale am Berliner Platz in eine moderne Selbstbedienungsfiliale der Bank und zwei Praxen, das ansprechendere Erscheinungsbild des „Torbogens“ in der Friedrich-Ebert-Straße, die Erhöhung der Sicherheit in den „Hochhäusern“, die Modernisierung von Aufzügen und insgesamt 19 Einzelmodernisierungen.

Aus dem Aufsichtsrat
 Die Vertreterversammlung befürwortete die Entlastung des Aufsichtsrats einstimmig. Die Bestätigung der Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kleinböhl, Rudolf Müller und Karl-Heinz Weinmann erfolgte ebenfalls einstimmig. Im Anschluss wurden die Positionen im Aufsichtsrat besetzt. Walter Feiniler wurde zum Vorsitzenden gewählt, Rudolf Müller zu seinem Stellvertreter. Die Rolle der Schriftführerin wird von Christa Berlinghoff übernommen, während Karl-Heinz Brech sie in Vertretung unterstützt. Auch die Mitglieder des Prüfungs- und Bauausschusses wurden festgelegt.



Bernd Reif gibt einen Überblick über die Bautätigkeiten der GBS

WEITERE INTERESSANTE INFOS
 zu dem Geschäftsjahr 2022 finden Sie im Geschäftsbericht, den Sie auf unserer Website herunterladen können:

„Trotz der Herausforderungen konnte eine solide Entwicklung verzeichnet werden. Dies spiegelt das Engagement und die Unterstützung der Mitglieder wider, die maßgeblich zum Erfolg der Genossenschaft beitragen.“
Oliver Pastor



Vor dem Start der Sitzung ist noch Zeit für gute Gespräche

BEI NOTFÄLLEN

Außerhalb der Geschäftszeiten, am Wochenende und an Feiertagen wenden Sie sich bitte an folgende Firmen:

Defekte Etagen-, Zentralheizungen und Wasserrohrbrüche
 Megias: 0170 7681502

WC- und Abflussverstopfungen
 Hack: 0800 3545550

Hausverteilung Strom
 Merz: 06232 673060

Hauptversorgung Strom
 Stadtwerke Speyer: 06232 625-4000

Hauptversorgung Gas
 Stadtwerke Speyer: 06232 625-4400

Hauptversorgung Wasser/ Fernwärme
 Stadtwerke Speyer: 06232 625-4440

Störungsnummer Rauchmelder
 Pyrex: 030 74747474

GRUSSWORT



Liebe Baugenossinnen,
liebe Baugenossen,

mit Freude teile ich aufregende Neuigkeiten mit: Ein symbolischer Spatenstich markierte den Start des Neubauprojekts „Mehrgenerationenhaus“ am Langensteinweg. Der Bau der 13 Wohnungen und der Räume für unseren Nachbarschaftsverein hat endlich begonnen! Ihre Unterstützung durch die Zeichnung weiterer Anteile ist mir eine Ehre und trägt wesentlich zum nötigen Eigenkapital für kommende Projekte bei.

Zudem ist es mir eine Herzensangelegenheit, meinen aufrichtigen Dank für Ihre uneingeschränkte Zustimmung zur notwendig gewordenen Mietanpassung auszusprechen. In solchen Momenten wird mir klar, wie stark der Zusammenhalt unserer Genossenschaft ist und wie sehr jeder Einzelne von Ihnen zum Erfolg beiträgt.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass derzeit eine Mieterzufriedenheitsbefragung stattfindet. Ihre Teilnahme daran wäre für mich persönlich von großer Bedeutung, da Ihr Feedback, sei es positiv oder konstruktiv, einen wertvollen Beitrag zu unserer gemeinsamen Weiterentwicklung leisten kann.

Ich schätze Ihre Treue und Verbundenheit und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Mitteilungsblattes.

Oliver Pastor, Vorstand

NEUE VEREINBARUNG MIT VODAFONE



WAS SICH BEIM KABEL-TV FÜR SIE ÄNDERT

Ein neues Telekommunikations-Gesetz (TKG) wurde erlassen: Ab Mitte nächsten Jahres dürfen die Gebühren für Kabelfernsehen nicht mehr in den Nebenkosten enthalten sein. In Verhandlungen mit Vodafone haben wir deshalb zum 1. Januar 2024 einen neuen Versorgungsvertrag für Kabel-TV abgeschlossen. Für unseren gesamten Wohnungsbestand haben wir einen Sonderpreis von monatlich 10,70 Euro brutto je Wohnung erwirkt, inklusive HD-Paket zum Empfang einer Vielzahl an Privatsendern. Vodafone hat bereits vor wenigen Jahren sein Kabelnetz modernisiert, sodass es auf dem neuesten Stand ist und den HD-Empfang problemlos zulässt. Folgendes wird sich jetzt ändern:

Wohneinheiten mit Abrechnung über die Betriebskosten

Bisher wurden die Kosten für Kabelfernsehen in unseren Großwohnanlagen sowie im Wohngebiet „Am Germansberg“ über die Betriebskosten an die Mieter auf Grundlage eines Mehrnutzervertrages weitergegeben. Damit Sie weiterhin Kabelfernsehen von Vodafone schauen können, müssen Sie zum 1. Januar 2024 einen eigenen Vertrag mit Vodafone abschließen. Es gelten die

vorgenannten Rahmenvertragskonditionen. In Kürze bekommen Sie einen Brief von uns mit mehr Informationen. Vodafone wird hierzu auch Beratungstermine vor Ort anbieten, welche rechtzeitig per Aushang angekündigt werden. Schließen Sie keinen Vertrag ab, wird der Kabelfernsehempfang abgeschaltet.

Wohneinheiten mit Einzelnutzervertrag

Wenn Sie schon einen eigenen Vertrag mit Vodafone haben, können Sie ab dem 1. Januar 2024 selbstverständlich auch die neuen verbesserten Rahmenvertragskonditionen nutzen. Sie müssen dafür nur mit Ihrem Vodafone-Kundenberater sprechen und den bestehenden Vertrag umstellen lassen.

Vertrag abschließen oder ändern lassen!

Wenn Sie den neuen Vertrag mit kostenlosem HD-Empfang für Privatsender abschließen beziehungsweise umstellen wollen, rufen Sie bitte die Nummer 0800 4440590607 an. Weisen Sie unbedingt auf den GBS-Rahmenvertrag hin, um von den günstigen Rahmenvertragskonditionen zu profitieren. Dort bekommen Sie auch Informationen zu passenden Empfangsgeräten für die privaten HD-Sender.

JETZT ANTEILE ZEICHNEN !

Nicht vergessen: Jetzt ist die richtige Zeit, wenn Sie weitere Anteile zeichnen wollen. Stichtag für die Einzahlung von weiteren Geschäftsanteilen ist der 15. Dezember 2023. Die Einzahlungen bis zu diesem Termin stellen sicher, dass das Guthaben zum 1. Januar 2024 dividendenberechtigt ist. Die Auszahlung der Dividende für alle Geschäftsanteile erfolgt planmäßig im Juli 2025.

Kontakt: Manuela Gummer, Telefon 06232 6013-28

MIETERFEST IN SPEYER-SÜD

12. OKTOBER 2023, 14:00 – 17:30 UHR,
HINTER DEN GARAGEN ZWISCHEN GERMANSBERG 16 UND 18

Die Sanierungsarbeiten im Wohnquartier Am Germansberg / Krummäckersstraße / Winterheimer Straße sind abgeschlossen – das wird gefeiert! Als Dankeschön für die Geduld während der Bauphase laden wir alle Mieterinnen und Mieter, die dort wohnen, zu einem Fest ein. Wir möchten mit Ihnen einen schönen Nachmittag verbringen mit pfälzischen Speisen und Getränken. Bei den kleinen Gästen sorgt der Spieleflitzer für Spaß. Eine persönliche Einladung finden Sie in Ihren Briefkästen. Wir freuen uns auf Sie!



NEUES VOM BAU

PETER-DRACH-STRASSE 33 WIRD SANIERT



In der Peter-Drach-Straße 33 wird seit Juni energetisch saniert. Derzeit wird der Putz entfernt. Wegen denkmalrechtlicher Vorgaben kann keine klassische Wärme-

dämmung angebracht werden. Das Gebäude erhält einen speziellen Wärmedämmputz, der farblich an das Nachbargebäude angepasst wird. Damit kann die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert und die bestehende Fassadengestaltung erhalten werden. Weiterhin werden die Fenster ausgetauscht, die Haustür ertüchtigt, Briefkästen erneuert und eine Sprechanlage installiert. Das Dach wurde bereits neu eingedeckt. Fertigstellung ist im Oktober 2023. Die geplanten Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf zirka 190.000 Euro.

BALKONSOLARANLAGEN – ERST ZUSTIMMUNG EINHOLEN!

Sie wollen eine Balkonsolaranlage erwerben? Dann sprechen Sie uns vor dem Kauf an. Sofern Sie diese an unser Hausnetz anschließen, ist unsere Zustimmung erforderlich. Das Aufstellen ist nur auf Balkonen oder Terrassen möglich. Eine Anbringung an Brüstungen ist nicht gestattet, da diese hierzu angebohrt werden müssen. Außerdem können wir nur zustimmen, wenn die Hauselektrik nicht tangiert wird; insbesondere darf der Bestandschutz der elektrischen Anlage nicht verloren gehen. Prüfen Sie vor einem Kauf die Rentabilität:

Die Stromausbeute von – je nach Aufstellort, Lichteinfall und Wetter – bis zu 800 Watt sollten Sie in Relation zur Investition setzen. Oft kommen Kosten fürs Anpassen der elektrischen Anlage und das Verputzen dazu, falls Leitungen verlegt werden. Die Arbeiten müssen nachweislich durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

Ihre Fragen beantwortet Veronika Göring von der technischen Abteilung per Telefon 06232 6013-73 oder E-Mail an veronika.goering@gbs-speyer.de.

BEREIT ZUR VERMIETUNG

Die Fahrrad- und Müllhäuser an den Standorten Ernst-Abbe-Straße, Albert-Schweitzer-Straße und Wingertsgewann sind fertig und erste Mietverträge sind bereits abgeschlossen. Die Müllhäuser sind abschließbar und nur den umliegenden Wohneinheiten zugänglich. Auch die Fahrradhäuser sind verschließbar. Die Räder können an Anlehnbügeln zusätzlich gesichert werden. Die je 32 Stellplätze für Fahrräder und E-Bikes können gegen die geringe monatliche Gebühr von



fünf Euro gemietet werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Luana Spinello, Telefon 06232 6013-74.

GARTENPFLEGE

VON SCHÖNEN GÄRTEN PROFITIEREN ALLE – WIR BERATEN SIE GERNE!



Wir sind stolz, viele Grünflächen unser Eigen nennen zu dürfen. Vielen unserer Wohneinheiten ist ein Gartenanteil zugeordnet. Diese Flächen dienen der Erholung und der Selbstversorgung und prägen das Bild der GBS nachhaltig – ihr Erscheinungsbild liegt uns daher besonders am Herzen. Bei Begehungen – und zunehmend durch Beschwerden – müssen wir leider feststellen, dass Gärten immer öfter

DER „TORBOGEN“ IST FERTIG

„Endlich geschafft!“ heißt es am Torbogen in der Friedrich-Ebert-Straße. Trotz intensiver Bemühungen unsererseits dauerten die Arbeiten wegen der schlechten Verfügbarkeit des beauftragten Malerbetriebs länger als geplant und sorgten für Unmut bei den dortigen Mietern – zu Recht! Bei hochsommerlichen Temperaturen fehlten über Wochen die Fensterläden als Verschattungsmöglichkeit. Wir entschuldigen uns bei den Betroffenen und bedanken uns für das große Verständnis und die Mitwirkungsbereitschaft.



FÜTTERN VERBOTEN!

Im letzten Jahr musste die GBS ein Dach mit Solaranlage in der Georg-Kerschensteiner-Straße von mehr als einer Tonne Taubenkot befreien. Trotz des Taubenschutzes gelang es den Tieren, unter den Solarelementen zu brüten und elektrische Verbindungen zu beschädigen. Die Kosten für die Entsorgung der Hinterlassenschaften und die Instandsetzung der Anlage belaufen sich auf über 15.000 Euro. Die Rentabilität der Anlage und die positiven Effekte aus der Stromerzeugung sind damit auf einen Schlag zunichte gemacht. Das Füttern von Tauben ist eine Ordnungswidrigkeit und mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro belegt. Bitte helfen Sie mit, dass die Taubenpopulation nicht weiterwächst: Füttern Sie die Tiere nicht und sorgen Sie dafür, dass in Ihrem Wohnumfeld die Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden. Danke!

SPATENSTICH IM LANGENSTEINWEG

NEUE HEIMAT FÜR 13 MIETPARTEIEN UND DEN NACHBARSCHAFTSVEREIN DER GBS

Nach gut zweijähriger Planungszeit war es endlich so weit: Am 18. Juli konnte das aktuelle Neubauvorhaben der GBS mit einem symbolischen Spatenstich an den Start gebracht werden. Gut 80 geladene Gäste fanden sich zur Feierstunde auf dem Baugrundstück im Langensteinweg und im anschließenden Garagenhof ein. 13 Wohnungen werden hier entstehen, die unterschiedliche Nachfragegruppen ansprechen – von jungen Menschen bis hin zu Senioren. Das ist so gewollt, denn es soll eine Hausgemeinschaft über alle Generationen entstehen, die sich weitgehend selbst organisiert und alle Aufgaben der Hausgemeinschaft unter sich aufteilt.

In seiner Ansprache betonte Vorstand Bernd Reif die großen Erwartungen an das Haus und die Freude über den Baubeginn in schwierigen Zeiten. Im Namen seiner Vorstandskollegen Oliver Pastor und Justizrat Rolf S. Weis richtete Reif zudem den Dank an die Investitions- und Strukturbank des Landes Rheinland-Pfalz (ISB), die mit ihrem Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer bei den Feierlichkeiten vertreten war. „Ohne die Landesförderung wäre die Umsetzung des Bauvorhabens zu diesem Zeitpunkt nicht möglich gewesen“, so Reif. Durch die Förderung sollen alle entstehenden Einheiten als öffentlich geförderte Wohnungen zu einem derzeitigen Mietpreis von 7,70 Euro pro Quadratmeter angeboten werden. Das entspricht einer „Sozialquote“ von hundert Prozent. So sei es zum Beispiel einem Zweipersonenhaushalt möglich, eine Wohnung zu erhalten, wenn das verfügbare Monatseinkommen unter 3.525,00 Euro liege. Bei einem Einpersonenhaushalt wären es 2.460,00 Euro monatlich.

Ulrich Dexheimer bestätigte die Förderwürdigkeit des Vorhabens, welches ein-drucksvoll die Notwendigkeit staatlicher

Wohnraumförderung unterstreiche, um dem Auslaufen der Sozialbindung wirksam entgegenzuwirken. Diesen Faden nahm Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler auf. Sie betonte die Wichtigkeit der Speyerer Wohnungsbauunternehmen, um die die Stadt häufig beneidet werde. GBS, GEWO und Siedlungswerk stünden für die Wohnraumversorgung von breiten Bevölkerungsschichten in Speyer.

„Hier entsteht eine Art Wohnfamilie. Es geht nicht darum, nebeneinander zu wohnen, sondern miteinander.“ Stefanie Seiler

Beim symbolischen Spatenstich: Karl-Heinz Brech, Rolf S. Weis, Walter Feiniler, Stefanie Seiler, Oliver Pastor, Bernd Reif, Ulrich Dexheimer und Architekt Markus Fritz von der Firma ADS (v. l.)



Es ist viel passiert in den letzten Monaten – vom Abriss des alten Gebäudes (unten Mitte) bis zum Aushub der Baugrube



MIETANFRAGEN

Laut Vorstandsmitglied Oliver Pastor ist die Vermietung des Objektes noch nicht aufgenommen worden. Er bittet von Anfragen zum heutigen Zeitpunkt abzusehen. „Die GBS wird über das Mitteilungsblatt, die üblichen Aushänge und Immomio auf den Vermietungsstart zu gegebener Zeit hinweisen.“ Zunächst müsse der Baufortschritt etwas weiter gedeihen, um Termine nennen zu können, so Pastor.

„Dieses Objekt hier ist etwas ganz Besonderes“
Ulrich Dexheimer



UNSERE ROLLE UND VERANTWORTUNG

DER AUFSICHTSRAT IN UNSERER GENOSSENSCHAFT



Karl-Heinz Weinmann, Christa Berlinghoff, Rudolf Müller, Martin Flörchinger, Gabriele Tabor, Frank Arbogast, Walter Feiniler, Thomas Kleinböhl und Karl-Heinz Brech (v. l.)

Der Aufsichtsrat ist eine wesentliche Instanz in unserer Genossenschaft: Er schützt die Interessen aller Mitglieder und gewährleistet, dass unsere genossenschaftlichen Werte gewahrt bleiben. Auf dieser Sonderseite stellen wir Ihnen die Zusammensetzung und die Aufgaben unseres Aufsichtsrats vor. Die Informationen basieren auf der kürzlich beschlossenen Satzung, die auf unserer letzten Vertreterversammlung verabschiedet wurde und ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten wird.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich aktuell aus neun Mitgliedern zusammen. Die Vertreterversammlung ist berechtigt, die Mitgliederzahl festzulegen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats müssen auch Mitglieder unserer Genossenschaft sein. Die Wahl oder Wiederwahl ist bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres möglich.

Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Der Aufsichtsrat spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung und Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands. Seine Befugnisse und Pflichten sind durch Gesetz und Satzung begrenzt. Besonders wichtig ist dabei die Achtung der Leitungsbefugnis

des Vorstands. Das Genossenschaftsgesetz ist die Basis für die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. So ist sichergestellt, dass unsere Genossenschaft effektiv und zielgerichtet geführt wird.

Ausschluss von Interessenkonflikten

Es ist von größter Bedeutung, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig und frei von Interessenkonflikten handeln. Deshalb dürfen Aufsichtsratsmitglieder weder gleichzeitig Vorstandsmitglieder oder ständige Vertreter von Vorstandsmitgliedern sein noch als Mitarbeiter in einem Arbeitsverhältnis zur Genossenschaft stehen. Auch Angehörige von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern und Mitarbeitenden können nicht Mitglieder des Aufsichtsrats sein.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Vertreterversammlung für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Die Amtszeit endet mit dem Abschluss der dritten ordentlichen Vertreterversammlung nach der Wahl. Eine Wiederwahl ist zulässig. Dauerhaft verhinderte Aufsichtsratsmitglieder können durch die Vertreterversammlung abberufen und ersetzt werden.

Sitzungen und Beschlüsse

Der Aufsichtsrat hält je nach Bedarf Sitzungen ab, regelmäßig auch gemeinsam mit dem Vorstand. Beschlüsse werden mit Mehrheitsabstimmungen getroffen. Zu den Sitzungen werden Protokolle angefertigt.

Sorgfaltspflichten und Verantwortung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen bei ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Aufsichtsratsmitglieds beachten. Vertrauliche Informationen, die ihnen durch ihre Aufsichtsrats Tätigkeit bekannt werden, müssen gewahrt bleiben, auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt.

Weitere Informationen zum Aufsichtsrat entnehmen Sie unserer Satzung ab § 24. Diese finden Sie auf unserer Website gbs-speyer.de unter der Rubrik Service / Downloads und Informationen / Allgemeines oder über den QR-Code.



WIR BEI DER GBS

WAS IST GEMEINSCHAFT?

Jeder kann dazu beitragen, die Gemeinschaft zu stärken! In dieser Serie erzählen Baugenossinnen und Baugenossen, wie sie die Gemeinschaft in der GBS erleben. Dieses Mal haben wir mit Walter Feiniler gesprochen, der außerdem – passend zu der Sonderseite über den Aufsichtsrat – von der Arbeit in diesem Gremium berichtet.

Herr Feiniler, wann wurden Sie Baugesenosse?

Meine Mutter kaufte mir einen Genossenschaftsanteil, als ich sechs Jahre alt war. Das war Tradition. In unserem sozialdemokratischen Elternhaus war es selbstverständlich, Mitglied der Baugenossenschaft zu sein. Zudem gibt es eine lange Verbindung meiner Familie zur Genossenschaft: Mein Opa hatte einen Malerbetrieb und hat viel für die Genossenschaft gearbeitet.

Wohnen Sie auch bei der GBS?

Ja, natürlich! Meine erste Wohnung war in der Pestalozzistraße, jetzt wohne ich in der Christian-Dathan-Straße und schätze diesen idyllischen Ruhepol.

Was hat Sie bewogen, in der GBS-Gemeinschaft aktiv zu werden?

Von Anfang an war ich überzeugt vom Genossenschaftsgedanken. Deshalb zitiere ich auch immer wieder gerne den Satz von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Pionier der Genossenschaftsidee: „Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“.



In der GBS engagiert aus Überzeugung:
Walter Feiniler

Seit 2018 ist Walter Feiniler der Nachfolger der Aufsichtsratsvorsitzenden Elke Jäckle



Serie

Können Sie von einem besonderen Erlebnis berichten, das Ihre Bindung zur Gemeinschaft gestärkt hat?

Früher haben wir regelmäßig Wohnungsbegehungen gemacht, um zu sehen, in welchem Zustand die Wohnungen waren. In der Blaulstraße öffnete einmal eine ältere Dame die Tür und sagte erstaunt: „Du bist doch das Walterle!“ Sie hatte meinen Vater gut gekannt und konnte einige Anekdoten erzählen ... Das vergesse ich nie. Dieses Familiäre – das macht die Genossenschaft für mich aus.

Wie sieht Ihre Vision für die Zukunft unserer Genossenschaft aus?

Es entsteht gemeinschaftliches Wohnen für unsere Mieterinnen und Mieter. Wir stärken soziales Miteinander, gestalten Treffpunkte und lassen dadurch den Genossenschaftsgedanken neu aufleben. Neben einer intakten Nachbarschaft schaffen wir eine nachhaltige Lebensqualität mit energieeffizienten Gebäuden, barrierearmen Wohnungen und gepflegten Grünanlagen mit Aufenthaltsqualität.

Wie möchten Sie als Aufsichtsratsvorsitzender dazu beitragen, diese Vision zu realisieren?

Das kann nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung durch Vorstand, Aufsichtsrat, Vertreterversammlung und durch das Engagement unserer über 7.000 Mitglieder funktionieren. Wenn wir dabei alle gemeinschaftlich an einem Strang ziehen, ist es mir um die Genossenschaft nicht bange.

Wie kann der Aufsichtsrat den Vorstand unterstützen und gleichzeitig die Interessen der Mitglieder schützen?

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammen und sprechen offen miteinander. Die Herausforderungen der heutigen Zeit bewältigen wir Hand in Hand. Ein Beispiel: Gemeinsam haben wir ein Fensterprogramm entwickelt, das die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft berücksichtigt und gleichzeitig Mieter unterstützt. Gegen eine kleine Mieterhöhung erhält die Wohnung neue Fenster, die Energie sparen helfen. Das Programm wird sehr gut angenommen.

Haben Sie auch ein Beispiel dafür, wie der Aufsichtsrat aktiv zur strategischen Ausrichtung der Genossenschaft beigetragen hat?

Es war die Idee der damaligen Vorsitzenden Elke Jäckle, ein Seniorenhaus zu bauen, das unseren Baugenossinnen und -genossen die Möglichkeit bieten sollte, im Quartier zu bleiben. Diese Neuausrichtung der GBS war umstritten, aber wir haben uns sehr dafür eingesetzt – mit großem Erfolg. Wir treffen uns zudem regelmäßig jährlich zu Klausurtagungen, um genau über solche Themen zu sprechen.

Welche Herausforderungen sieht der Aufsichtsrat aktuell in der GBS?

Allen voran den Klimawandel, aber auch: Wo können wir bei begrenzten Flächen weiter bezahlbaren Wohnraum anbieten? Wie machen wir die Quartiere attraktiver? Wie können wir neue grüne Inseln schaffen und wie gehen wir mit dem immer größer werdenden Verkehr durch Parkplatzsuche in den Quartieren um? Ich bin überzeugt, dass wir im Zusammenhang mit dem Vorstand die richtigen Lösungen finden werden.

KONTAKT



Karin Hille-Jacoby

Leiterin Nachbarschaftsverein /
Soziales Management der GBS

Burgstraße 40

Telefon: 06232 6013-71

E-Mail:

info@gbs-nachbarschaftsverein.de

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch
8:30 bis 12:00 Uhr und
13:30 bis 15:30 Uhr
sowie nach
vorheriger
Terminabsprache



TASCHENGELD-PROJEKT: NOCH PLÄTZE FREI

Die GBS bietet Jugendlichen ab 14 Jahren eine attraktive Beschäftigung mit bis zu 7,50 Euro pro Stunde Aufwandsentschädigung. Einsatz ist bei unseren Hausmeistern im Wohngebiet der GBS und beim Nachbarschaftsverein. Verwaltungstätigkeiten als auch handwerkliche sowie gärtnerische Kenntnisse werden vermittelt. Wichtig ist der GBS bei diesem Projekt die Förderung der Sozialkompetenz der Jugendlichen. Wir unterstützen bei der Suche nach Praktikumsplätzen und haben schon mehreren Jugendlichen zu einer Lehrstelle verhelfen können. Am Ende erhalten alle ein Zeugnis, das bei Bewerbungen für das spätere Berufsleben hilfreich sein kann.

Aktuell haben wir noch Plätze frei. Bei Interesse Termin vereinbaren unter Tel: 6013-71 oder per E-Mail: info@gbs-nachbarschaftsverein.de

RÜCKBLICK

Fußballturnier im Woogbachtal

Endlich war es wieder so weit: Nach drei Jahren Pause herrschte ausgelassene Stimmung beim Fußballturnier für Kids und Jugendliche. 160 Teilnehmende im Alter von 4 bis 14 Jahren aus sechs Kitas, drei Horten/Grundschulen sowie drei weiterführenden Schulen belegen das bleibende Interesse am Turnier. Danke an alle Helfer und an die THOR-Stiftung für die großzügige **Spende** in Höhe von 2.500 Euro!



Anziehungspunkt im Woogbachtal:
Das jährliche Fußballturnier

After-Work-Treff

Unser Treff für Berufstätige hat vielfältige Ideen zur Begegnung. So fand im Juni ein Brunch im Hof der GBS statt. Das Buffet war reich bestückt und vielfältig – alle Teilnehmer trugen dazu bei. Im Mai gab es eine Stadtführung mit Reinhard Arnold, Baugenosse und vielfältig aktiv beim Nachbarschaftsverein, unter anderem im PikoPark. Im Anschluss kehrten wir im Wirtshaus am Dom ein.

Nachbarschafts-Frühstück

Wie schon im vergangenen Jahr gab es eine Wiederauflage des Nachbarschafts-Frühstücks – mit noch mehr Beteiligung. Dies ist gelebte Nachbarschaft, wie wir sie bei der GBS kennen und schätzen. Möchten Sie auch in ihrer Nachbarschaft ein Fest umsetzen? Dann melden sie sich gerne. Wir unterstützen mit Rat und Tat.

Fahrt zur BUGA

Der Nachbarschaftsverein bot 50 Baugenossinnen und -genossen über 60 Jahren eine gesponserte Fahrt nach Mannheim zur Bundesgartenschau inklusive kleiner Verpflegung, Eintritt und Busfahrt.

„Es war ein schöner und sehr gut organisierter Ausflug. Das Verpflegungspaket war liebevoll gepackt. Der Preis war der Hammer. Es bedanken sich herzlich Gisela Reimann und Hermann Hirth“

AUSBLICK



Führung im Müllheizkraftwerk

Freitag, 24. November, 14 Uhr

Wir bieten Ihnen die einmalige Gelegenheit, das Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen kennenzulernen. Die zwei- bis dreistündige Führung bietet spannende Einblicke. Anmeldung per E-Mail. Begrenzte Teilnehmerzahl, nach Eingangsdatum. Zusage per E-Mail oder telefonisch. Anfahrt: selbst zu organisieren, Fahrgemeinschaften empfohlen. Sicherheitshinweis: nicht barrierefrei, Sie sollten schwindelfrei und gut zu Fuß sein. Aus Sicherheitsgründen festes Schuhwerk erforderlich.

Burgfeld-Treff

Sitzungsraum GBS

jeden 2. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr

After-Work-Treff

jeden 4. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr

Dienstag, 21.11.: Weihnachtsmarkt

Adventsmarkt

Berliner Platz, 9. und 10.12.

GEWINNSPIEL

Kaffee-Liebhaber aufgepasst!

Wir verlosen drei Gutscheine im Wert von je 20 Euro für die Schramms Kaffeerösterei.

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Aus wie vielen Mitgliedern besteht unser derzeitiger Aufsichtsrat?

Schicken Sie uns die **Antwort unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer bis zum 20. Oktober 2023** per E-Mail an gewinnspiel@gbs-speyer.de oder auf einer Postkarte an Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG, Burgstraße 40, 67346 Speyer.

VIEL GLÜCK!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG
Burgstraße 40, 67346 Speyer

Redaktion: Oliver Pastor, Bernd Reif,
JR Rolf S. Weis, Stadtberatung Dr. Sven Fries

Fotos: GBS, Stadtberatung Dr. Sven Fries,
Stefanie Stork

Layout: Stadtberatung Dr. Sven Fries

Druck: Druckmedien • Scantech GmbH,
Heinrich-Hertz-Weg 5, 67346 Speyer